

Mittwoch den 21. September 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 12. Juni 1870.

1. Dem A. S. Saint, Ingenieur in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 61, und Ferdinand Barnert, Ziegelwerksbesitzer ebenda, Nadebkystraße Nr. 1, auf eine Verbesserung bei Herstellung von Brennösen zur Ziegelfabrikation, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Juni 1870.

2. Dem A. B. Dessoigne zu Thier in Frankreich (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Kiemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer eigentümlichen Fabrikationsart von Messerklingen mittelst Maschinen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Jean Baptiste Hippolyte Leon Walton, Fabricanten zu Troyes in Frankreich (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Kiemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen an gewebten Strümpfen in gerippter Arbeit, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. Juni 1870.

4. Dem Robert und John Richardson, Ingenieure zu Pincoln in England (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Kiemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen an Regulatoren, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 19. Juni 1870.

5. Dem Alphonse Couvreur, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigte Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigentümlichen Vagger- und Erdaushebungsmaschine, die auf Schienen arbeitet und auf Eisenbahnen transportierbar ist, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Alexander Moncrieff, k. großbritannischen Hauptmann in der Artillerie-Miliz in Culsargie in Schottland (Bevollmächtigte A. Heinrich, k. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf Verbesserungen in der Construction und Handhabung von Kanonenlafetten und den dazu gehörigen Apparaten, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Albert Werkmeister in Brüssel (Bevollmächtigte A. Heinrich, k. Rath in Wien, Mariahilferstraße Nr. 96), auf die Erfindung eines selbstcontrollirenden Flüssigkeitsmessers, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Juni 1870.

8. Dem Hugh Baines zu Toronto in Canada (Bevollmächtigte Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in der Fabrication und Ausbesserung der Eisenbahnschienen und anderer Eisenbestandtheile des Oberbaues und an den dazu verwendeten Maschinen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 4, 5, 6 und 7 deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 28. Juni 1870.

1. Das dem Hugo Champonnois auf die Erfindung eines Druck- und Ablauf-Regulators unterm 18. Juni 1869 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Heinrich Cabanas auf die Erfindung von Verbesserungen an den sogenannten mechanischen Siebapparaten unterm 10. Juni 1869 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 30. Juni 1870.

3. Das dem George Granville Lobdell auf eine Verbesserung an gußeisernen Wagonnrädern mit Hartgummirollen unterm 5. Juni 1869 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 1. Juli 1870.

4. Das dem Richard Gladby auf die Erfindung einer eigentümlichen Erzeugungsmethode von künstlichem, hydraulischem Kalk, genannt „Laibach-Moor-Cement“, unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Joseph A. Lutz auf eine Verbesserung der Treppenträfte unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, welches seither zur Hälfte an Joseph Komarony in Wien übertragen wurde, auf die Dauer des vierten Jahres.

(338—1)

Nr. 725.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Bleiburg ist eine neu creirte Grundbuchführerstelle mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen. Gesuche sind bis

4. October 1870

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Magensfurt, am 15. September 1870.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(341—1)

Nr. 6895.

Rundmachung.

Bei dem vom verstorbenen Domdehante Urban Jerin gegründeten Pensionsfonds für arme Schullehrerwitwen und Waisen ist ein Stiftungsplatz jährlicher 23 fl. 30 kr. vom 10 November 1868 angefangen zu besetzen.

Auf den Genuß dieser Stiftung, deren Verleihung dem k. k. Landeslehrerath für Krain zu steht, haben arme und wohl gefittete Witwen oder Waisen, deren Gatten und beziehungsweise Väter als Trivialschullehrer in Krain gedient haben, Anspruch, und zwar erstere auf die Dauer des Witwenstandes, letztere aber bis zur Erreichung des Normalalters.

Competenten um diesen Stiftungsplatz haben ihre an den k. k. Landeslehrerath für Krain zu richtenden Gesuche im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft ihres Wohnortes, in Laibach Wohnende aber durch den Stadtmagistrat bis

20. October 1870,

hierorts zu überreichen, und sich darin über Alter, Moralität, Armuth, den Witwen- oder Waisenstand, sowie über die von dem verstorbenen Ehegatten, beziehungsweise Vater im Lehrfache geleisteten Dienste gehörig nachzuweisen.

Laibach, am 6. September 1870.

(333—3)

Nr. 1547.

Concurs-Berlautbarung.

Zur Befetzung der Stelle eines ärztlichen Concipisten bei der k. k. Küstenländ. Statthalterei, womit der Rang der 9. Diätenklasse und der Gehalt jährlicher 800 fl. und bei Gradualvorrückung bis 1200 fl., dann das Quartiergeld jährlicher 200 fl. verbunden ist, wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 13. August l. J., Z. 3663, der Concurs bis am 28. September 1870 eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre diesfälligen Gesuche binnen obiger Frist entweder unmittelbar, oder falls sie bereits im Staatsdienste stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde bei diesem Statthalterei-Präsidium zu überreichen, und darin Alter, Geburtsort, Stand, die Zurücklegung der medicinisch-chirurgischen Studien und die Erlangung des medicinisch-chirurgischen Doctorgrades, sonstige etwaige Befähigungen, vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und slavischen Sprache, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch glaubwürdige Documente nachzuweisen.

Triest, am 24. August 1870.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(334—2)

Nr. 43.

Rundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist eine Hauptlehrerstelle mit den nach S. 36 des Reichs-Volksschulgesetzes vom 14. Mai 1869 systemisirten Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber haben sich über ihre Befähigung zum Unterrichte in den beschreibenden Naturwissenschaften und der Naturlehre und die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen, und werden solche, welche auch die Landwirtschaftslehre zu lehren vermögen, besonders berücksichtigt.

Die vorschriftsmäßig belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu richtenden Gesuche sind im Dienstwege bei dem k. k. krainischen Landeslehrerath bis

20. October 1870

einzubringen.

Laibach, am 12. September 1870.

Vom k. k. Landeslehrerath.

(340—1)

Nr. 4409.

Concurs.

Zu Folge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung vom 1. September 1870, Z. 6079, wird die neu errichtete Volksschule in Kob, Gerichtsbezirk Großlaschitz, mit 1. November l. J. in Wirksamkeit treten.

Zur Befetzung der Lehrersstelle, womit auch der Organistendienst verbunden ist, mit dem fassionsmäßigen jährlichen reinen Einkommen von 253 fl. 25 1/2 kr. C. M. oder 266 fl. 3 kr. ö. W. wird hiemit der Concurs bis

6. October 1870,

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig instruirten Gesuche bis zu obigem Tage anher überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 18. September 1870.

(342—1)

Nr. 129.

Rundmachung.

Das neue Schuljahr 1870/71 beginnt an der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu Laibach und an der damit verbundenen Uebungsschule mit dem heil. Geistamte am 1. October

Die neu eintretenden Schüler sind am

29. und 30. September l. J.

Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten Direction anzumelden.

Laibach, den 20. September 1870.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(337—2)

Nr. 271.

Rundmachung.

An der hiesigen k. k. Oberrealschule beginnt das Schuljahr 1870/1 am 1. October d. J.

Die Aufnahme der Schüler, sowohl der neu-eintretenden als auch derjenigen, welche bereits an der Lehranstalt waren, findet in der Zeit vom

26. September bis 1. October,

Vormittags von 9—11, und Nachmittags von 3—5 Uhr in der Directionskanzlei (im Mahr'schen Hause) statt.

Jene Schüler, welche die Aufnahme in die 1. Realschulklasse anstreben, haben den Geburtschein beizubringen, und sich der Aufnahmeprüfung aus der Religion, aus der Unterrichtssprache und aus dem Rechnen zu unterziehen.

Laibach, am 8. September 1870.

k. k. Oberreal-Schuldirection.

(331—3)

Nr. 374.

Rundmachung.

Am k. k. Gymnasium in Laibach beginnt das Schuljahr 1870/71 am 1. October mit dem heil. Geistamte.

Neu eintretende Schüler haben sich mit ihren Eltern oder deren Stellvertretern

am 28. und 29. September

bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Taufscheine und dem Schulzeugnisse auszuweisen und eine Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Angehörige des Krainburger und Rudolfswerther Gymnasiums werden in der Regel hier nicht aufgenommen.

Die Aufnahmeprüfung für die 1. Klasse beginnt am 30. September.

Laibach, am 15. September 1870.

Die k. k. Gymnasial-Direction.